Briefmarken für den Frieden

Der Einlieferer der Sammlung „Seebub“ verbindet die Veräusserung seiner Briefmarken-Sammlung Klassik Schweiz mit der Entscheidung, die erzielten Auktionserlöse in vollem Umfang einer Stiftung zugunsten des Schweizer Kinderdorfes KIRIAT YEARIM in Israel zur Verfügung zu stellen.

Was macht KIRIAT YEARIM?

KIRIAT YEARIM ist ein christlich-jüdisches Gemeinschaftswerk. Es wurde 1951 von Schweizerinnen und Schweizern gegründet und fördert als Schweizer Hilfswerk sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Israel, unabhängig von ihrer Herkunft, Sprache und Religion. KIRIAT YEARIM engagiert sich für die soziale Integration und Förderung des Dialogs und begleitet Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu selbstbewussten Menschen und selbstständigen Mitgliedern der Gesellschaft.

Dabei sind Schule, Bildung und Kultur zentrale Bausteine für eine soziale Integration. KIRIAT YEARIM gibt Kindern die Chance lernen zu können und ermöglicht eine qualifizierte Ausbildung. Dazu kommt eine interreligiöse und internationale Zusammenarbeit, insbesondere durch Projekte der Zusammenarbeit mit der arabischen Bevölkerung in Israel.

Wie hilft KIRIAT YEARIM?

Das Engagement von KIRIAT YEARIM steht auf drei Säulen:

* die Unterstützung des Schweizer Kinderdorfes KIRIAT YEARIM,
* das Angebot von Bildungsprogrammen für die arabische Bevölkerung,
* verschiedene Projekte des Dialogs zwischen den Bevölkerungsgruppen.

Das Schweizer Kinderdorf KIRIAT YEARIM auf den Hügeln Jerusalems betreibt eine Schule und ein Internat. Hier werden 150 Kinder in 6 Klassen ganztägig betreut. Die Schüler des Dorfes gehören zur schwächsten Bevölkerungsgruppe in Israel. Einige stammen aus Haushalten, in denen selbst die grundlegenden materiellen Bedürfnisse nicht erfüllt werden können. Das Kinderdorf bietet den Jugendlichen für drei bis sechs Jahre ein neues Zuhause.
Seit 1969 besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem „Trust of Programmes for early Childhood, Family and Community Education“ sowie dessen Leiter Farid Abu Gosh. Der Trust fördert Projekte für die arabische Bevölkerung in Israel, u.a. Kindergärten in Ramle und im Negev, Tageszentren für Mädchen und ein „Mother-to-Mother-Programme“. Diese Programme sorgen dafür, dass Frauen und Jugendliche ihre Zukunft aktiv nach ihren Wünschen gestalten können.
Seit 2001 unterstützt KIRIAT YEARIM ausgewählte Dialogprogramme für einen kulturellen Austausch zwischen der jüdischen und der arabischen Bevölkerung in Schulen. Ziel ist eine friedliche Koexistenz der verschiedenen Kulturen. In Haifa, der grössten ‚mixed city’ Israels werden regelmässig Sommerlager für 6- bis 12-jährige jüdische und arabische Kinder durchgeführt. Diese Sommerlager haben inzwischen Modellcharakter für ganz Israel.

Visionen und Pläne für die Zukunft

KIRIAT YEARIM strebt danach, ein Jugenddorf zu sein, das im Bereich der Betreuung von gefährdeten Jugendlichen in Israel führend ist. Die Zahl geförderter Kinder und Jugendlicher soll weiter steigen. Für ‚Ehemalige’ ist ein ‚Zuhause’ geplant, in das sie nach dem Schulabschluss zurückkehren können. Dieses ‚Zuhause für Ehemalige’ soll einen sicheren Hafen in der Welt und ein warmes Zuhause in ihrer Freizeit während der weiterführenden Ausbildung bieten. Für die Realisierung neuer Lehrpläne ist eine Werkstatt für künstlerische Fachrichtungen vorgesehen. Gleichzeitig ist die Erweiterung der Schreinerei und der Metallbearbeitung geplant.

Anerkennung als gemeinnützige Organisation

KIRIAT YEARIM hat hohe Qualität, Transparenz und Seriosität zu den Leitlinien der Hilfe gemacht. Die Jahresrechnung wird zweifach revidiert und erfüllt die Qualitätsanforderungen der in der Schweiz offiziell anerkannten Zertifizierungsstelle (ZEWO). Wichtig für die Auswahl der geförderten Projekte sind Nachhaltigkeit und Wirksamkeit. Das Projektcontrolling erfolgt aus der Schweiz. Der Verein ‚KIRIAT YEARIM – Schweizer Kinderdorf in Israel’ verfügt über 14 Regionalkomitees in der Schweiz mit 120 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Weitere Informationen:

KIRIAT YEARIM Zentralsekretariat
Dufourstrasse 116, Postfach, CH-8034 Zürich
Geschäftsführerin: Annemarie Eskenazi
Telefon: +41 (0)44 383 07 33
Telefax: +41 (0)44 383 02 45
E-mail: office@kiriat-yearim.ch
Internet: www.kiriat-yearim.ch

Von der ZEWO als gemeinnützige Organisation anerkannt

KIRIAT YEARIM

Samstag 10. Juni 2017, 11.30 h

Grand Prix International Sammlung "Seebub"

Der Gesamterlös der Lose 3001-3121 aus der Sammlung "Seebub" kommt auf testamentarischen Wunsch des Sammlers der Stiftung für das Schweizer Kinderdorf KIRIAT YEARIM in Israel zugute (siehe auch Seiten 22 und 23 in diesem Katalog).

Der 'Gagnebin-Renan-Brief'

Der bedeutendste Brief der Basler Philatelie in privater Hand.

Seit dem Beginn der Philatelie gelten zwei Briefe aus Basel als das ‚Non plus Ultra' des Sammelgebietes: Der ‚Vogler-Kreuzlingen' Brief mit sechs Basler Tauben aus der Sammlung Iwan Bally, der heute unerreichbar für Sammler in ewiger Gefangenschaft im Museum für Kommunikation in Bern ruht. Und der hier angebotene ‚Gagnebin-Renan-Brief' mit einem Paar der Basler Taube in Mischfrankatur mit einer Rayon II, 10 Rappen.

Die beiden bedeutendsten Briefe der Basel-Philatelie

In Privathand:
Der 'Gagnebin-Renan-Brief'

In "ewiger Gefangenschaft" im Museum für Kommunikation, Bern:
Der "Vogler-Kreuzlingen-Brief"

Die Provenienz beider Briefe ist mehr als 100 Jahre zurück zu verfolgen. Der **‚Renan Brief'** lässt sich sogar bis vor die 1900er-Jahrhundertwende nachweisen! Nur ganz wenige Stücke der internationalen Philatelie, geschweige denn der eidgenössischen Philatelie, können derartige ‚Stammbäume' aus ‚drei Jahrhunderten' (19., 20. und 21. Jahrhundert) vorweisen!

Die ‚Provenienz' des ‚Renan-Briefes' im Überblick:

1894: In einem Artikel über die Internationale Briefmarkenausstellung von Genf berichtete die Schweizer Briefmarkenzeitung (SBZ) in der Ausgabe vom 25. Oktober über die Sammlung von F. Schöllhorn aus Winterthur folgendes: *"Ein feines Stück war ein Brief mit zwei Basler Täubchen neben einer gelben RAYON Marke, welche im Jahr 1851 als eidgenössische Postmarken verwendet wurden….(Abstempelung: schwarze kleine Rauten)"*

1920: Die 'VSPV-Zentrale' für Briefmarkenprojektionsbilder, herausgegeben vom St. Galler Briefmarkenverein, erwähnt den ‚Renan Brief'. In der Neuausgabe von **1938** erfolgt eine nochmalige Notiz.

1954: Der bekannte Briefmarkenhändler Ernst Müller aus Basel offeriert den ‚Renan Brief' in seinem Briefmarkenmagazin ‚Die Basler Taube Nr. 12/1954' auf der Titelseite mit der Schlagzeile: *„Das gibt's nur einmal"*. Im Text schreibt Ernst Müller: "*...Basler Taube (lebhaftblaue Nuance) im Paar, zusammen mit einer RAYON II auf Brief von Basel nach Renan (Jura, Bernois, zwischen St-Imier und La Chaux de Fonds) vom 6. November 1851. Dieser Brief hat Jahrzehnte lang still in einer Sammlung geschlummert und ist in keinem Katalog verzeichnet, jetzt aber verkäuflich. Attest vorhanden…".*

1959: Anton Abele erwähnt und beschreibt den ‚Renan Brief' in der von der Schweizer Briefmarken Zeitung publizierten Serie „A propos Altschweiz" in seinem Artikel: „von Tauben und Täuberichen". Die Provenienz vor 1920, die Kollektion ‚F.Schöllhorn', entgeht Anton Abeles hervorragenden philatelistischen Recherchen.

1966: Der Schweizer Prüfer und Experte André Nussbaum bestätigt in seinem Attest folgendes: *"... Briefseltenheit ersten Ranges....der Reliefdruck der Tauben ist besonders deutlich und präzis ausgeprägt, während die Farben von selten leuchtender Farbe sind..."*

1967: Das Frankfurter Briefmarkenauktionshaus Arnold Ebel offeriert den 'Renan Brief' auf der Titelseite des Auktionskatalogs und beschreibt den Brief als *"... Unzweifelhaft eine der schönsten und interessantesten Weltraritäten der klassischen Philatelie.... Ausruf: DM 275.000,-"*

1970er Jahre: Der 'Renan Brief' ist das Highlight der Altschweiz-Sammlung von Hans Leemann von Arlesheim BL. Er wird später mit der gesamten Sammlung Leemann von Ernst Müller Basel erworben.

1991: Der 'Renan Brief' wird in der Corinphila Auktion vom September 1991 als Los 1903 zu einem Schätzpreis von CHF 150.000 offeriert und mit CHF 340'000 dem bekannten Sammler Silvain Wyler aus Rapperswil (Schweiz) zugeschlagen.

1999: Der 'Renan Brief' ist das Schlüsselstück der mit Internationalem Grand-Prix prämierten Sammlung „SEEBUB" von Silvain Wyler auf der IBRA'99 in Nürnberg, Deutschland.

2006: Die Sammlung SEEBUB (Silvain Wyler) wird in der Buchreihe EDITION D'OR Vol. IX veröffentlicht und auf der Titelseite abgebildet.

Gesellschaftsgeschichtliche Informationen zum ‚Renan-Brief':

Der Brief ist aus Basel an Monsieur Gagnebin in Renan adressiert. Das Historische Lexikon der Schweiz beschreibt die Gagnebins als *„Geschlecht von Renan (BE), erwähnt ab Anfang 15. Jh. im Vallon de Saint-Imier (damals Fürstbistum Basel)..... Zahlreiche Gagnebins waren im Ancien Regime Gemeindeammänner (am bourgs) von Renan."*

Zusätzlich erwähnt das Historische Lexikon der Schweiz die ‚Gagnebin Affäre'. Diese steht *„..... beispielhaft für die Konflikte, die in der Schweiz nach 1830 zwischen Konservativen und Liberalen ausgetragen wurden. Von der neueren Geschichtsschreibung vergessen, wirbelte sie damals viel Staub auf. Benannt ist sie nach Charles-Eugene Gagnebin (1784-1870), Notar und Bürgermeister von Renan. Am 20.2.1832 kam es in der bern. Gemeinde zu einer Schlägerei zwischen einer Gruppe Einheimischer und drei von anderen Dorfbewohnern unterstützten Neuenburger Republikanern, die nach dem Fehlschlag des Aufstandes in Neuenburg vom Dezember 1831 Zuflucht in Renan gefunden hatten. Der Bürgermeister rief einige Duzend Freunde von auswärts herbei, um Personen und Güter zu schützen, die von den Flüchtlingen bedroht waren. Die Massnahme wurde von den jurass. Liberalen als Provokation erachtet und Gagnebin des Amtsmissbrauchs angeklagt. Er wurde 1834 in letzter Instanz verurteilt zu einem Monat Gefängnis, dem Verlust der Bürgerrechte für ein Jahr, der Entfernung aus seinem Amt und dem Verlust des Notariatspatents".*

Vermutlich wurde Charles Eugene Gagnebin später rehabilitiert. Er ist wahrscheinlich der Empfänger des Briefes zwanzig Jahre nach der ‚Gagnebin-Affäre'.

Kanton Basel - Der 'Gagnebin-Renan-Brief'

Basler Taube (1845)

Die Rheinbrücke zu Basel

3001

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3001	Basler Taube in der lebhaftblauen Nuance als waagr. Paar, in frischen, leuchtenden Farben und deutlichen kräftigen Reliefs der geprägten Tauben sowie mit breitem Rand oben sowie gutem bis normalen Rand an den übrigen Seiten, in Mischfrankatur mit Bundesmarke 1850, Rayon II, 10 Rappen, Type 40, Druckstein B1 l/u, aussergewöhnlich breitrandiger Schnitt mit Bogenrand unten, jede Briefmarke ist gestempelt mit den für Basel charakteristisch auf der Spitze stehenden eidgenössischen Rauten auf vollständigem Faltbrief. Dem Brieftext ist zu entnehmen, dass ein weiteres Schreiben beigefaltet war, dadurch erklärt sich das Mehrporto von 5 Rappen für die zweite Gewichtsstufe von ½ bis 1 Loth im 2. Gewichtsrayon Basel-Renan. Das Paar der Basler Taube stammt von der ersten Druckform 1, Positionen 38 + 39 mit auffälligen Druck-Klischeefehlern, insbesondere dem fast fehlenden Punkt zwischen „STADT POST“ sowie weissem Punkt über Taubenschwanz auf Position 39. Eine der drei bedeutendsten Raritäten der Basel-Philatelie, von denen zwei (ungebrauchter 15er Block und der Brief mit sechs Basler Tauben) für Sammler unerreichbar im Museum für Kommunikation beheimatet sind. Dazu eines der ganz seltenen Stücke, deren Provenienz bis ins 19. Jahrhundert nachgewiesen ist. Atteste Cueni (1954; „….eine der grössten Schweizerraritäten…“); Nussbaum-Bisser (1966; „….Schweiz-Briefseltenheit allerersten Ranges….“); Rellstab (1990; „….einmalige Mischfrankatur….“).	8a+ 16/II	✉ **400'000**	*(€ 372'000)*

Kanton Zürich

Winterthur (1850)

3002

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3002	Winterthur, farbintensiv und allseits regelmässig breitrandig mit Teilen der Trennungsornamente auf allen Seiten, zart und übergehend entw. mit Zürcher Rosette mit nebenges. rotem "ZÜRICH 18 FEV. 51" auf kleinformatigem attraktivem Damenbrief innerhalb der Stadt. Eine seltene und postgeschichtlich interessante Verwendung im städtischen 2½ Rp.-Porto, aufgeführt auf S. 34 in Hunziker - Winterthur. Signiert Reuterskjöld, Moser und Zumstein; Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 70'000. *Provenienz: Sammlung Churfirsten; Chiani Auktion (Nov. 1990).*	12	✉	**20'000**	*(€ 18'600)*

Kanton Genf

Waadt 4 (1849)

3003

3004

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3003	Waadt 4, farbintensiv und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit roter Genfer Rosette (AW 5). Signiert Brun; Atteste Moser (1955); Rellstab (1998) SBK = CHF 27'000.	9	**5'000**	*(€ 4'650)*

Waadt 5 (1850)

3004	Waadt 5, farbfr. und gut- bis breitrandig, zart entw. mit auf dieser Ausgabe seltenem schwarzen Genfer Rosette (AW 3). Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 2'500.	10	**600**	*(€ 560)*

Alfred H. Caspary

3005

3005	Waadt 5 in der tiefschwarzen Nuance, 4. Marke des Hunderterbogens vom oberen Bogenrand, farbintensiv und allseits breitrandig, klar und übergehend entw. mit Genfer Gitterstempel (AW 101) mit nebenges. "GENEVE 18 JUIL. 51 10½ M" auf Faltbrief im Kanton Genf nach Vernier. Signiert A. Diena; Atteste Moser (1968); Zumstein (1990) SBK = CHF 5'400. *Provenienz: Sammlung Alfred Caspary (1957)* *Sammlung "Champery", 82. Corinphila Auktion (1991)* *Sammlung Rolf Salinger, 317. Heinrich Köhler Auktion (2003).*	10a	✉	**750**	*(€ 700)*

Neuenburg (1851)

3006

3006	Neuenburg, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Trennungslinien an drei Seiten, zart entw. mit blauer Raute. Ein attraktives Stück. Signiert A. Diena; Atteste Moser (1963); Rellstab (1990) SBK = CHF 5'400.	11	**1'000**	*(€ 930)*

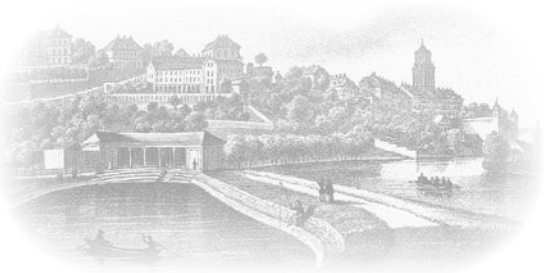
Ortspost und Poste Locale

Ortspost mit Einfassung (1850)

3007

3008

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3007	Ortspost Type 40, farbfr. und regelmässig breitrandig (rücks. oben minim falzhell), zart und diagonal aufgesetzt entw. mit Balkenstp. LANGNAU. Attest Marchand (1995) SBK = CHF 2'300.	13/I	**300**	*(€ 280)*
3008	Ortspost Type 28 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance, farbfr. und breit- bis überrandig, zart und voll aufgesetzt entw. mit "P.P." des VIII. Postkreises. Attest von der Weid (1989) SBK = CHF 2'300+.	13/I/a	**400**	*(€ 370)*



Blick auf Bern

3009

3009	Ortspost Type 21 in Mischfrankatur zus. mit Rayon I hellblau Stein A2 Type 18 o/G, beide farbfr. und gut- bis überrandig, klar, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit blauem PD von Bern, blauer "BERN 15 MAI 1851 12 VORM:" auf ehemals doppelgewichtigem Faltbrief im ersten Briefkreis nach Belp. Attest Marchand (1992) SBK = CHF 20'000.	13/I+ 17/II	✉ **5'000**	*(€ 4'650)*

Ortspost ohne Einfassung (1850)

3010

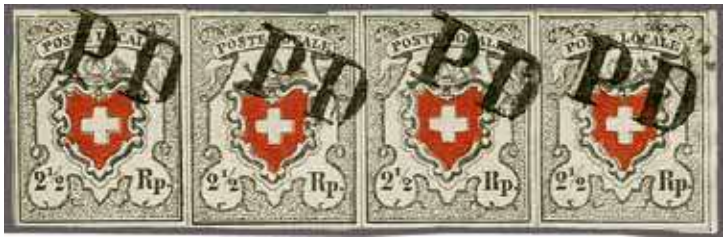
3011

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3010	Ortspost Type 31, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit rotem Zweikreisstp. von Basel. Ein schönes Stück mit einer seltenen Entwertung, signiert Fulpius; Atteste von der Weid (1972); Rellstab (1994) SBK = CHF 3'800.	13/II	**750**	*(€ 700)*
3011	Ortspost Type 20 mit seltener Abart: doppelter Rotdruck, farbfr. und gut- bis breitrandig (rücks. kl. dünne Papieraufrauhung), ideal und dekorativ entw. mit seltenem blauem P.P. im Kästchen von Ragaz. Atteste Rellstab (1992); Marchand (2017) SBK = CHF 9'300. *Provenienz: Sammlung "Cresta", Harmer Auktion (1992).*	13/II.DD	**750**	*(€ 700)*

Poste Locale mit Einfassung (1850/51)

3012

3012	Poste Locale Typen 1-3 im waagr. Dreierstreifen von der linken oberen Bogenecke, farbfr. und gut- bis breitrandig, jede Marke sauber und voll aufgesetzt entw. mit P.P. des VIII. Postkreises (AW 231). Attest Rellstab (1991) SBK = CHF 8'000. *Provenienz: 63. Corinphila Auktion (1980)* *Sammlung "Bellerive", 122. Corinphila Auktion (2000).*	14/I	**1'500**	*(€ 1'395)*



3013

3013	Poste Locale Typen 29-32 im waagr. Viererstreifen als sog. Feindruck mit Bogenrand rechts, farbfr. und gut- bis breitrandig (rücks. leichte Papieraufrauhung), jede Marke ideal und kreuzfrei entw. mit schwarzem PD des II. Postkreises. Eine sehr seltene und attraktive Einheit, signiert von der Weid; Attest Marchand (2017) SBK = CHF 15'000. *Provenienz: Sammlung "Basler", Kronenberg Auktion (2000)* *Sammlung Rolf Salinger, Heinrich Köhler Auktion (2003).*	14/I.Ab	**2'000**	*(€ 1'860)*

Brücke von Carouge

3014

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3014	Poste Locale Type 27, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit seltener schwarzer Rosette von Carouge (AW 6) mit nebenges. "CAROUGE 3 JUIL. 51 Con DE GENEVE" auf kleinformatigem und ehemals versiegeltem Umschlag nach Villars. Eine äusserst seltene Verwendung der Poste Locale auf Brief in der Kantonsgemeinde Carouge, fast alle der wenigen im Kanton Genf verwendeten Poste Locale wurden in der Stadt Genf auf Drucksachen verwendet. Ein postgeschichtliches Ausnahmestück, Attest Nussbaum (1971).	14/I	✉	**2'500**	*(€ 2'325)*

3015

3015	Poste Locale Typen 17-20 in der tiefschwarzen & braunroten Nuance im waagr. Viererstreifen, farbintensiv und voll- bis überrandig (rechte Marke mit senkr. Bug), jede Marke klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.P." des IX. Postkreises mit nebenges. rotem "ST. GALLEN 8 MAI 51 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Alt-St. Johann mit rücks. Transit Wattwyl. Portogerechte Verwendung für einen einfachgewichtigen Brief im zweiten Briefkreis. Atteste A. Diena (1953); Fulpius (1953); Rellstab (1999) SBK = CHF 29'000. *Provenienz: Sammlung "Silvaplana", 110. Corinphila Auktion (1999).*	14/Ib	✉	**2'500**	*(€ 2'325)*

Ansicht von Zürich

3016

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3016	Poste Locale Typen 29+30 zus. mit Rayon II Stein A3 Type 27 l/u, alle farbfr. und voll- bis breitrandig (etwas knittrig - kein Fehler), zart und leicht übergehend entw. mit schwarzen Raurten mit nebenges. rotem "ZÜRICH 22 OCTO 51 NACHM:" auf kleinformatigem vollständigem Faltbrief nach Belp BE. Eine äusserst seltene fehlerfreie Kombination, von der der SBK nur neun Belege kennt. Attest von der Weid (1990) SBK = CHF 33'000.	14/I+ 16/II	✉	**5'000**	*(€ 4'650)*

Rayonmarken

3017

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3017	Farbprobe ohne Kreuzeinfassung und Wappenschild, Rayon I 5 Rp. schwarz & blau, farbfr. und voll- bis gutrandig auf ungummierten Papier. Eine sehr seltene Frabprobe, als 15/II.6.3. im Handbuch & Katalog der Probedrucke vermerkt. Atteste Moser (1969); Eichele (2001) SBK = CHF 13'000+. *Provenienz: "Grosse Probedruck-Sammlung", angeboten in "Die Basler Taube" (1951); Sammlung Alma Lee (2001).*	15P3	(*)	**4'000**	*(€ 3'720)*

Rayon I dunkelblau mit Einfassung (1850)

3018

3019

3018	Type 27, farbfr. und breit- bis überrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem "P.D" (AW 337). Atteste Nussbaum (1972); Rellstab (1995) SBK = CHF 1'800.	15/I		**300**	*(€ 280)*
3019	Type 12, farbfr. und gut- bis breitrandig, sauber, kreuzfrei und voll aufgesetzt entw. mit rotem "P.D." von Fribourg (AW 342). Signiert Reuterskjöld; Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 1'800.	15/I		**300**	*(€ 280)*

EDITION D'OR · Vol. 13

Switzerland 1854 - 1882
The Silvain Wyler Collection

Schweiz 1854 - 1882
Die Silvain Wyler Sammlung

Pages · Seiten: 210 pp. Price · Preis € EUR 69,- Price · Preis CHF CHF/US$ 79,-

Available at Corinphila Auktionen AG or on the website www.corinphila.ch
Erhältlich bei Corinphila Auktionen AG oder auf der Webseite www.corinphila.ch

Berner Uhrturm

3020

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3020	Typen 25-27 im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und voll- bis überrandig, jede Marke klar und dekorativ entw. mit blauem "PP." im Kästchen (AW 275) mit nebenges. "BERN 25 JAN 51 NACHMITTAG" und "ZU WENIG FRANKIERT" im Kästchen auf Umschlag nach Chur mit rücks. blauem Ankunftsstp. vom Folgetag. Der Brief war nur für den dritten Briefkreis frankiert, Chur liegt aber im vierten Briefkreis, der Brief wurde deshalb mit '2' (Kreuzer) gleich 5 Rp. taxiert. Atteste Moser (1961); Rellstab (1990) SBK = CHF 15'000. *Provenienz: Sammlung "Chaumont", 82. Corinphila Auktion (1991).*	15/I	✉	**3'000**	*(€ 2'790)*

Rayon I dunkelblau ohne Einfassung (1850)

3021

3022

3023

3024

3025

3026

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3021	Type 3, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit Teilabschlag des rotem Schreibschriftstp. *Chargé* (AW 696). Eine attraktive und sehr seltene Entwertung, signiert Moser; Attest Rellstab (1990).	15/II	**400**	*(€ 370)*
3022	Type 4 in der tiefdunkelblauen Nuance mit oberem Bogenrand, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltener roter vierliniger Raute (AW 15), die in wenigen kl. Poststellen im VII. Postkreis verwendet wurde. Atteste Hunziker (1968); von der Weid (1991) SBK = CHF 1'500.	15/II/d	**500**	*(€ 465)*
3023	Type 30, farbfr. und regelmässig breitrandig, zart entw. mit auf dieser Ausgabe sehr seltenen roten Genfer Rosette (AW 3). Signiert Reuterskjöld; Atteste Renggli (1989); Marchand (2016).	15/II	**400**	*(€ 370)*
3024	Type 19, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar entw. mit rotem PP im Kästchen (AW 262). Eine seltene Entwertung, signiert E. Diena; Atteste L. Miro (1954); Rellstab (1993).	15/II	**300**	*(€ 280)*
3025	Type 14, farbfr. und gut- bis überrandig (unten waagr. Bugspur, unten im Randbereich unbedeutende Papierverletzung), deutlich entw. mit grünem Petschaftstp. 'ML' der Posthalterin Marie Lanz aus Wangen an der Aare (AW 172). Eine sehr seltene Entwertung, signiert Pfenninger; Atteste Estoppey (1956); von der Weid (1989).	15/II	**250**	*(€ 235)*
3026	Type 23, farbfr. und gut- bis breitrandig, sauber und dekorativ entw. mit rotem "P.P." von Bischofzell. Attest Rellstab (1993).	15/II	**250**	*(€ 235)*

3027

3028

3029

3030

3031

3032

3027	Type 30 in der tiefdunkelblauen Nuance, farbfr. und regelmässig breitrandig, sauber entw. mit Zürcher Rosette, schwarz und rot eingefärbt. Eine ungewöhnliche Entwertung, Signiert Moser; Attest Marchand (1992) SBK = CHF 1'500.	15/IId	**250**	*(€ 235)*
3028	Type 33 von der Bogenecke links unten, farbfr. Luxusstück, allseits breitrandig, ideal und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem PP des VII. Postkreises (AW 207). Attest Rellstab (1977).	15/II	**250**	*(€ 235)*
3029	Type 34 mit Bogenrand unten, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit roter eidg. Raute. Signiert Zumstein; Attest von der Weid (1988).	15/II	**250**	*(€ 235)*
3030	Type 35, farbfr. und breit- bis überrandig, sauber entw. mit rotem Zweikreisstp. von Luzern. Atteste Hunziker (1964); Eichele (2001). *Provenienz: Sammlung Alma Lee.*	15/II	**250**	*(€ 235)*
3031	Type 39 mit Bogenrand unten, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit seltener gekreuzter Raute von Zurzach in Blau (AW 106). Signiert Zumstein und Moser; Attest Rellstab (1980).	15/II	**250**	*(€ 235)*
3032	Type 4 vom Bogenrand oben, farbintensives Prachtstück, breit- bis überrandig, sauber entw. mit schwarzem "P.D" (AW 337). Attraktiv, Attest Rellstab (1992).	15/II	**200**	*(€ 185)*

3033

3034

3035

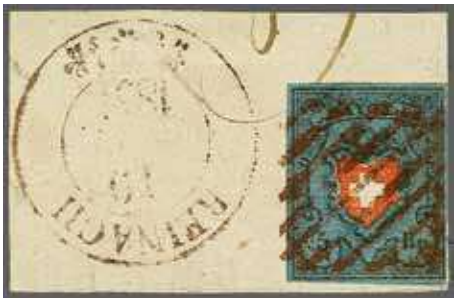
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3033	Type 4 in der grauviolettblauen Nuance, farbintensiv und allseits breitrandig, sauber und diagonal aufgesetzt entw. mit schwarzem Nebenstp. Franko von Frick, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 900.	15/II/c		**200**	*(€ 185)*
3034	Type 23, farbfr. und breit- bis überrandig, sauber entw. mit rotem Zweikreisstp. von Luzern. Atteste Moser (1972).	15/II		**200**	*(€ 185)*
3035	Type 38 mit Bogenrand unten, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem "PP." im Kästchen (AW 274). Befund Rellstab (1991).	15/II		**250**	*(€ 235)*

3036

3037

3038

3036	Type 40, farbfr. und gut- bis breitrandig, sauber und voll aufgesetzt entw. mit seltenem schwarzem PP im Kästchen von Genf (AW 262). Signiert Moser; Attest Rellstab (1990).	15/II		**200**	*(€ 185)*
3037	Type 2, farbintensiv und gut- bis breitrandig, sauber entw. mit doppelt eingefasstem schwarzem FRANCO von Basel (AW 440). Befund Marchand (2016); Attest Moser (1968).	15/II		**150**	*(€ 140)*
3038	Type 17, farbfr. Luxusstück, regelmässig breitrandig, klar und ideal diagonal entw. mit schwarzem FRANCO des IX. Postkreises. Attest Berra-Gautschy (2006) SBK = CHF 750.	15/II		**200**	*(€ 185)*


3039

3039	Type 21, farbfr. und gut- bis breitrandig (zu Prüfzwecken abgelöst und zurück gefalzt), ideal und dekorativ entw. mit seltener brauner Aargauer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "REINACH 19 ... 1851" in gleicher Farbe. Signiert Hunziker; Attest Marchand (2017).	15/II	△	**300**	*(€ 280)*

Wenn auch Sie die Absicht haben, Ihre Raritäten und Spezialsammlungen oder ganze Nachlässe zu veräussern, dann sind unsere regelmässig stattfindenden Auktion die perfekte Gelegenheit dazu. Einlieferungen sind jederzeit willkommen - bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit uns auf. Diskretion ist selbstverständlich.

3040

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3040	Type 8 mit Plattenfehler: schwarzer Strich zwischen 'R' und 'A' von 'RAYON', breite Bogenecke rechts oben, farbfr. und breitrandig, ideal und übergehend entw. mit schwarzem schrägestelltem Zweizeiler "SCHINZNACH DORF" (AW 2501) auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Transit Brugg und rotem Ankunftsstp. (27 MARS 51). Ein äusserst attraktiver Beleg. Atteste Rellstab (1988); Hermann (2016).	15/II.1.03	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3041

Hof-Brücke in Luzern

3041	Type 26 zus. mit Rayon II Stein A2 Type 29 l/o, beide farbintensiv und gut- bis überrandig, je klar und voll aufgesetzt entw. mit rotem PP des VII. Postkreises (AW 207) mit nebenges. rotem Stabstp. LUZERN auf eingeschriebenem Faltbrief nach Meggen. Attest Rellstab (1983).	15/II+ 16/II	✉	**750**	*(€ 700)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A1

3042

3043

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3042	Type 21 u/G, farbfr. und regelmässig breitrandig, klar und zentr. entw. mit blauem PP des VII. Postkreises. Dekorativ, Befund Rellstab (1992) SBK = 650.	16/II	**200**	*(€ 185)*
3043	Type 18 u/G, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem "PP". Attest Rellstab (1980) SBK = CHF 650.	16/II	**150**	*(€ 140)*

3044

3044	Typen 1-3 o/G im waagr. Dreierstreifen mit Bogenrand links, farbintensiv und breit- bis überrandig mit Teilen einer Nachbarmarke, jede Marke zart entw. mit roter Raute. Ein Bijou, Attest Rellstab (1992) SBK = CHF 3'100.	16/II	**1'000**	*(€ 930)*

Ansicht von Zuz

3045

3045	Type 21 u/G, farbfr. und gut- bis breitandig, zart und übergehend entw. mit blauem FRANCO (AW 421a) mit nebenges. blauem Stabstp. ZUZ auf kleinformatigem Faltbrief (senkr. Archivbug, etwas fleckig) nach Dusch im Domleschg mit rücks. Transit Chur. Attest Rellstab (1993).	16/II	✉ **300**	*(€ 280)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein A2

3046

3047

3048

3049

3050

3051

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3046	Type 30 l/u, farbintensives Prachtstück, breit- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit dekorativem rotem "PP." im Kästchen (AW 275). Signiert Moser; Attest Rellstab (1990).	16/II	**300**	*(€ 280)*
3047	Type 8 r/u mit breiter Gruppenecke rechts oben, farbfr. und gut- bis überrandig, klar dekorativ entw. mit brauner Aargauer Raute. Attest Marchand (2016).	16/II	**300**	*(€ 280)*
3048	Type 20 l/u, farbintensives Luxusstück, gut- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit rotem "PP." im Kästchen (AW 275). Attest Rellstab (1993).	16/II	**250**	*(€ 235)*
3049	Type 3 r/o mit Bogenrand oben, farbfr. und regelmässig breitrandig, sauber und diagonal gesetzt entw. mit Stabstp. AARBERG (AW 880). Befund von der Weid (1989); Attest Moser (1965) SBK = CHF 800.	16/II	**200**	*(€ 185)*
3050	Type 38 r/u, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und kreuzfrei entw. mit schwarzem PP (AW 197). Befund Rellstab (1990).	16/II	**200**	*(€ 185)*
3051	Type 23 r/o, farbintensives Luxusstück, regelmässig breitrandig, klar, kreuzfrei und zentr. entw. mit schwarzem PP des VII. Postkreises. Signiert Städeli; Befund Rellstab (1990).	16/II	**150**	*(€ 140)*

3052

3053

3052	Typen 17+18 l/o, linke Hälfte der senkr. halbierten Type 18 an Type 17 hängend, farbintensiv und breit- bis überrandig, kräftig und übergehend entw. mit roter eidg. Raute auf Briefstück. Signiert Hunziker und Hassel; Attest Rellstab (1989) SBK = CHF 3'000. *Provenienz: 20. Stock Auktion Berlin (Juni 1924)* *1. Corinphila Auktion (Mai 1926)* *2. Sauer Auktion (Juni 1927).*	16/II SF d	△	**600**	*(€ 560)*
3053	Type 16 r/o, farbfr. und breitrandig, zart uind zentr. entw. "BÜREN 10 DEC 50" auf vollständigem kl. Faltbrief nach Lausanne mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Renggli (1999) SBK = CHF 800.	16/II	✉	**300**	*(€ 280)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B

3054

3055

3056

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3054	Type 1 r/u mit der Gruppenecke links oben, farbintensiv und breitrandig, klar und zentr. entw. mit schwarzem Balkenstp. INS (AW 1382). Ein attraktives Stück, Attest Rellstab (1990).	16/II	**300**	*(€ 280)*
3055	Type 5 r/o mit Bogenrand oben, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzer Raute von Endingen (AW 107). Eine seltene Entwertung, Attest Rellstab (1988).	16/II	**300**	*(€ 280)*
3056	Type 39 r/u mit Bogenrand unten, farbfr. und breit- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit "PP." im Kreis des IV Postkreises. Signiert Nussbaum; Befund Marchand (2016).	16/II	**150**	*(€ 140)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein B1

3057

3057 Type 22 r/o, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (rechts teils minim getroffen), sauber und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "MAZINGEN 28 OCT. 1851" auf Nachnahme nach Berg, weitergeleitet nach Konstanz Baden mit rücks. Transitstp. Frauenfeld (28.10), wiederum Frauenfeld (29.10) und Weinfelden (29.10). Da der Nachnahmebetrag bei der Umadressierung nach Konstanz von 246 auf 248 Kreuzer erhöht worden war, ist eine Weitersendung nach Konstanz zu vermuten, auch wenn dort kein Stempel abgeschlagen wurde, Retournierung an den Absender. Ein sehr seltener Nachnahme-Beleg ins Ausland, sie waren nur mit dem Thurn & Taxis-Gebiet des Deutsch-Österreichischen Postvereins möglich. Man kennt nur noch eine weitere frankierte Nachnahme aus gleicher Korrespondenz. Befund Marchand (2007); Attest Eichele (2015).
Provenienz: Chiani Auktion (2007). 16/II ✉ **2'500** *(€ 2'325)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein D

3058

3059

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3058	Type 36 r/o, farbfr. und gut- bis breitrandig (rücks. minim dünn), sauber entw. mit schwarzem gekreuztem Linienstp. von Zweisimmen (AW 103). Ein aussergewöhnlich seltener Stempel, Attest Berra-Gautschy (2003).	16/II		**300**	*(€ 280)*
3059	Type 2 l/u mit Gruppenabstand oben, farbintensiv und breit- bis überrandig, zart und zentr. entw. mit dem Anfangsbuchstaben "S" des Stabstp. SCHACHEN (AW 1821, vergl. Erläuterung auf S. 463 des AW). Attest Rellstab (1992).	16/II		**150**	*(€ 140)*

3060

3061

3060	Type 32 r/o mit Gruppenabstand unten, farbintensiv und breit- bis überrandig, ideal und übergehend entw. mit schwarzem Stabstp. KIRCHBERG (AW 1408) auf attraktivem Faltbrief nach Hoffeld, inwendig datiert "*1. Mai 1854*" mit rücks. Transit Lichtensteig. Atteste Rellstab (1988); Marchand (1992)..	16/II	✉	**400**	*(€ 370)*
3061	Type 38 l/o mit breitem Gruppenabstand unten, farbfr. und breit- bis überrandig, zart entw. mit grün-blauer eidg. Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "RAFZ 18 JUIL. 1853" auf Faltbrief nach Zürich mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Atteste Rellstab (1986); von der Weid (1992).	16/II	✉	**250**	*(€ 235)*

3062

3063

3062	Typen 33+34 r/u im waagr. Paar, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit schwarzem Nebenstp. CHARGÉ mit nebenges. "BÜREN 17 AUG. 54 (AW 275) auf eingeschriebenem Faltbrief nach Worb. Portogerechter Brief im zweiten Briefkreis, Verdoppelung des Portos durch das Einschreiben. Atteste Rellstab (1988); Marchand (1992).	16/II	✉	**300**	*(€ 280)*
3063	Typen 7+8 l/u mit breiter Gruppenecke rechts oben zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 4, alle farbintensiv und voll- bis überrandig, sauber und leicht übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "DELEMONT 1 AOUT 54", PD im Oval, rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 2 AOUT 53 ST. LOUIS" und rotem Postvertragsstp. "7 / A.E.D" auf kleinformatigem Umschlag (leicht stockfleckig) nach Besançon mit rücks Transit Basel und Ankunftsstp. (3 AOUT 54). Brief aus dem ersten schweizer Rayon in die 'übrigen' franz. Departmente, Tarif von 35 Rp. im Tarif vom 1. Januar 1852. Signiert Moser; Attest Rellstab (1998).	16/II+ 20	✉	**750**	*(€ 700)*

Rayon II gelb ohne Einfassung (1850): Stein E

3064

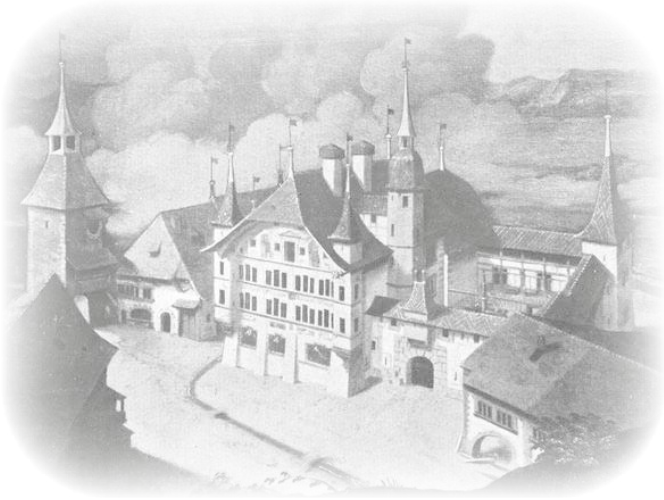
3065

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3064	Type 27 l/o, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar entw. mit roter eidg. Raute. Befund Rellstab (1990).	16/II		**100**	*(€ 95)*
3065	Type 26 r/u, rechte Hälfte einer senkr. halbierten Marke zus. mit Rayon III gr. Wertziffer Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit schwarzer Raute auf Briefstück. Ein attraktives und seltenes Stück, signiert Hunziker; Attest Rellstab (1988) SBK = CHF 3'000+.	16/II SF a+ 20	△	**500**	*(€ 465)*

Ansicht von St. Aubin

3066

3066	Type 6, rechte untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und übergehend entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. Zierzweikreisstp. "ST. AUBIN 26 AOUT 1853" auf kleinformatigem vollständigem Faltbrief nach Cortaillod mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Portogerecht frankierter Brief im ersten Briefkreis bis zu zwei Wegstunden. Attest Rellstab (1996) SBK = CHF 16'000. *Provenienz: Giorgino Auktion (Sept. 1996).*	16/II SF a	✉	**3'000**	*(€ 2'790)*



Schloss Büren

3067

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3067	Typen 27+28 l/u, Type 27 senkr. halbiert mit rechts anhängender Type 28, farbfr. und breit- bis überrandig, kräftig und leicht übergehend. entw. mit schwarzer Raute mit nebenges. "BÜREN 6 JUN 53" auf vollständigem Nachnahme-Faltbrief (Archivbüge) der Schützengesellschaft Surenthal nach Triengen. Ein einwandfreier und seltener Beleg, ein interessante Frankatur zur Begleichung des Portos im ersten Briefkreis bis zwei Wegstunden und der Nachnahmeprovision von 10 Rp. Atteste Nussbaum (1973); Eichele (2016) Zu Spez = CHF17'500.	16/II SF d	✉ **2'000**	*(€ 1'860)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B1

3068

3069

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3068	Type 20 l/u, farbfr. und gut- bis breitrandig, klar entw. mit blauer Zürcher Rosette. Eine sehr seltene Entwertung. Signiert Moser; Attest von der Weid (2004).	17/II		**500**	*(€ 465)*
3069	Type 7 r/o, farbfr. und gut- bis überrandig, sauber und kreuzfrei entw. mit schwarzem PP im Kästchen des II. Postkreises. Signiert Rellstab; Attest von der Weid (1989).	17/II		**250**	*(€ 235)*

3070

3070	Type 22 l/u, farbfr. und gut- bis überrandig, zart und übergehend entw. mit "P.P." im Kreis (AW 313) mit nebenges. Zierzweikreisstp. "LOCLE 29 MAI 1851" auf vollständigem attraktivem Faltbrief nach Chaux-de-Fonds mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Befund von der Weid (1976).	17/II	✉	**400**	*(€ 370)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B2

3071

3071	Type 12 l/u, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit blauem Monogramm-Stp. "J.J." im Kreis (AW 146). Ein sehr seltener Stempel des Posthalters Johann Jungo aus Zillis. Attest Berra-Gautschy (2004).	17/II		**250**	*(€ 235)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein B3

3072

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3072	Typen 15+16 l/u im waagr. Paar mit Bogenrand rechts, farbintensiv und gut- bis überrandig, klar und zentr. entw. mit schwarzem "B" von Bollingen (AW 1008) mit nebenges. Stabstp. BOLLINGEN auf Faltbrief nach Köniz, inwendig datiert "*26. Juli 1852*" mit rücks. blauem Transitstp. Bern vom folgenden Tag. Eine aussergewöhnliche Entwertung in Bollingen BE, bei der der Stabstp. so auf die Marken aufgesetzt wurde, dass fast nur der erste Buchstabe entwertet hat, eine Praxis die man auch aus Schachen LU kennt. Signiert Städeli; Atteste Nussbaum (1970); Rellstab (1990).	17/II	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C1

3073

3074

3073	Type 24 l/u mit breitem Gruppenabstand rechts, farbintensiv und breit- bis überrandig, klar entw. mit blauer Raute. Attraktiv, Attest Rellstab (1980).	17/II		**100**	*(€ 95)*
3074	Typen 25-27 und 33-35 r/o, Type 33 mit markantem Plattenfehler: farbloser Strich unten, zwei farbintensive und allseits breitrandige Dreierstreifen, der untere Streifen mit Gruppenabstand unten, ursprünglich als Sechserblock verwendet, jetzt wieder zusammen auf Unterlage montiert, klar und dekorativ entw. mit sechs Abschlägen des schwarzen PP des VIII. Postkreises. Eine aussergewöhnliche Einheit für die grosse Durheim-Sammlung. Signiert Moser; Attest Rellstab (1990). *Provenienz: Sammlung Churfirsten, Chiani Auktion (Nov. 1990).*	17/II,17/ II.Pf.3		**1'500**	*(€ 1'395)*

Rayon I hellblau ohne Einfassung (1851): Stein C2

3075

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3075	Type 8 l/o von der Bogenecke rechts oben, farbfr. und gut- bis überrandig, klar und diagonal aufgesetzt entw. mit Stabstp. CAPPEL (AW 1084). Attest von der Weid (1989).	17/II	**200**	*(€ 185)*

3076

3076	Typen 9-12 und 17-20 r/o als Achterblock vom Gruppenabstand links, farbfr. und voll- bis breitrandig (drei der oberen Marken mit minimen Papierverletzungen), zart entw. mit blauen eidg. Rauten. Eine aussergewöhnlich seltene und attraktive Einheit. Attest Marchand (2016).	17/II	**3'000**	*(€ 2'790)*

3077

3077	Type 32 r/o vom Bogenrand rechts, farbintensiv und breit- bis überrandig, sauber und dekorativ entw. mit rotem eingefasstem FRANCO von Basel (AW 437). Ein sehr seltener Stempel auf dieser Ausgabe. Signiert Moser; Attest Rellstab (1990).	17/II	**400**	*(€ 370)*

Bieten Sie on-line live, so als ob Sie persönlich im Auktionssaal anwesend wären: www.corinphila.ch

Rayon III kleine Wertziffer (1852)

3078

3079

3080

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3078	Type 4, farbintensiv und brei- bis überrandig, klar und attraktiv entw. mit Zweikreisstp. "FLIMS 18 NOV 1852" (AW 5465). Signiert Zumstein und Moser Attest Berra-Gautschy (2004) SBK = CHF 1'000.	18	**400**	*(€ 370)*
3079	Type 2, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal entw. mit recht seltenem Zierzweikreisstp. "ZOFINGEN 5 OCT ..". Attraktiv, Atteste Abt (1979); Marchand (2016) SBK = CHF 1'000.	18	**300**	*(€ 280)*
3080	Type 3 mit Gruppenabstand links, farbfr. und gut- bis überrandig (rücks. oben leicht dünn), sauber und voll aufgesetzt entw. mit sehr seltenem Petschafts-Stempel von Trachselwald (AW 164). Attest Marchand (2016) SBK = CHF 1'000.	18	**400**	*(€ 370)*

3081

3082

3081	Typen 3+4 im waagr. Paar, farbintensiv und voll- bis überrandig, ideal, perfekt entw. mit blauer Raute. Ein sehr attraktives Stück, Attest Rellstab (1997) SBK = CHF 2'400.	18	**600**	*(€ 560)*
3082	Typen 1+2 im waagr. Paar, oben mit Teilen des Gruppenabstandes, farbfr. und breit- bis überrandig, entw. mit handschr. "*No. 186*", wahrscheinlich die Nummer einer Einschreibe- oder Nachnahme-Sendung. Aussergewöhnlich und selten. Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 2'400.	18	**500**	*(€ 465)*

3083

3083	Typen 7-10 als Viererblock, farbintensiv und breit- bis überrandig (Type 7 oben kurzer Bug. und vorders. leicht aufgerauht), ideal und attraktiv entw. mit schwarzen Rauten. Eine sehr seltene und attraktive Einheit, die Corinphila-Karteiregistratur kennt nur zwei Viererblocks. Attest Rellstab (1991) in SBK nicht gelistet. *Provenienz: Chiani-Auktion (Mai 1992).*	18	⊞	**7'500**	*(€ 6'975)*

Blick auf Hospenthal

3084

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3084	Type 9, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (oben links leicht berührt), ideal, dekorativ und übergehend entw. mit seltenem blauem Punktstp. von Hospental (AW 118) mit nebenges. rotem Stabstp. HOSPENTHAL (AW 1362) auf kl. Faltbrief nach Schübelbach mit rücks Transit Lachen (13 FEB. 52). Ein sehr attraktiver Beleg. Attest Rellstab (1997).	18	✉	**1'000**	*(€ 930)*

Rayon III (15 cts.) 1852

3085

3085	Type 3, farbfr. und voll- bis überrandig, ideal, dekorativ und diagonal aufgesetzt entw. mit rotem eingefasstem FRANCO von Basel (AW 437). Eine sehr seltene Entwertung auf dieser Ausgabe, Attest Rellstab (2000) SBK = CHF 1'500.	19		**600**	*(€ 560)*

Rayon III grosse Wertziffer (1852)

3086

3087

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3086	Type 8, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal und dekorativ entw. mit seltener grüner Raute. Signiert Hunziker; Attest Rellstab (1990).	20	**300**	*(€ 280)*
3087	Type 7, farbfr. und breit- bis überrandig, ideal, dekorativ und voll aufgesetzt entw. mit Schreibschriftstp. *Wyl* (Schloswil BE, AW 3344). Signiert Hunziker; Attest Berra-Gautschy (2004).	20	**250**	*(€ 235)*

3088

3089

3090

3088	Type 5, farbfr. und regelmässig breitrandig, ideal, dekorativ und zentr. entw. mit blauem Datumsstp. der württembergischen Bahnpost "K. WÜRTT. FAHREND. POSTAMT 2/2 Z.16". Eine sehr seltene Verwendung im Zug 16 der königlich württembergischen Bahnen von Friedrichshafen nach Heilbronn. Attest Marchand (2016).	20	**250**	*(€ 235)*
3089	Type 2, farbfr. und voll- bis überrandig, ideal, dekorativ und zentr. entw. mit blauem "UHWIESEN 13/8". Seltener Datumsstp. auf dieser Ausgabe, ein attraktives Stück, Befund Marchand (2016).	20	**200**	*(€ 185)*
3090	Type 1, farbfr. und voll- bis überrandig, klar und voll aufgesetzt entw. mit Zierzweikreisstp. "RHEINECK 27 MAI. 54". Signiert Moser; Attest Rellstab (1995).	20	**200**	*(€ 185)*

3091

3091	Typen 7+8+7+8 in der fahlroten Nuance im waagr. Viererstreifen, farbfr. und gut- bis überrandig, ideal entw. mit zwei waagr. aufgesetzten schwarzen Rauten sowie Teilabschlag eines roten Datumsstempels. Ein schönes Stück, signiert Moser; Atteste Hunziker (1967); Marchand (2017) SBK = CHF 4'500. *Provenienz: Sammlung Alma Lee (2001)*	20e	**1'000**	*(€ 930)*

3092

Ansicht von Neuchatel

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3092	Typen 1-10 im Zehnerblock als kompl. Bogenfeld UR I, farbfr. und dreiseitig gut- bis überrandig (unten links Rand teils ergänzt resp. senkr. gepresste Registraturbugspur rechts im Block), zart entw. mit schwarzen Rauten mit leicht übergehenden blauem Datumsstp. Neuchatel und blauem Firmenstp. ".. Pury Suisse". Eine spektakuläre Einheit und die grösste gest. Einheit dieser Marke in der Corinphila Karteiregistratur, ein Unikat. Signiert Moser; Attest Rellstab (1990). *Provenienz: Sammlung Chaumont, 82. Corinphila Auktion (Sept. 1991).*	20	△	**3'000**	*(€ 2'790)*

Blick auf Ragaz

3093

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3093	Type 9, farbintesives und regelmässig überrandiges Luxusstück, zart und leicht übergehend entw. mit kl. Einkreiser "RAGAZ 9 NOV. 52 NACHM." auf Faltbrief nach St. Gallen mit rücks. rotem Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein seltener Stempel auf dieser Ausgabe. Befund Marchand (2016); Attest Moser (1967).	20	✉	**300**	*(€ 280)*

3094

3094	Type 10, farbintensives und allseits überrandiges Prachtstück, klar und übergehend entw. "BASEL 23 JUNI 54 6 NACHMITTAG" auf Faltbrief nach Steffisburg BE mit rücks. Transit Thun vom Folgetag. Attest Rellstab (1997).	20	✉	**200**	*(€ 185)*

Sitzende Helvetia ungezähnt 1854/62 (Strubel)

Ansicht von Liestal

3095

Münchner Druck 1. Auflage (1854)

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3095	5 Rp. orangebraun, drei farbintensive und voll- bis weissrandige Einzelwerte, einer mit breitem Bogenrand links, einer mit breitem Bogenrand oben (ohne Seidenfaden), sauber und übergehend entw. mit schwarzen Rauten mit nebenges. "REINACH 17 AVRIL 55 5. P.K." auf Faltbrief nach Liestal mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine aussergewöhnlich seltene Frankatur für einen ehemals doppelgewichtigen Brief im zweiten Briefkreis bis zu zehn Wegstunden in einwandfreier und attraktiver Erhaltung. Attest Rellstab (1999) SBK = CHF 9'000.	22Aa	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3096

3096	10 Rp. blau, farbfr. und weiss- bis überrandig, zart entw. mit Balkenstp. BADEN (AW 949). Attest Berra-Gautschy (1997) SBK = CHF 1'300.	23Aa		**200**	*(€ 185)*

Münchner Druck 2. Auflage (1854)

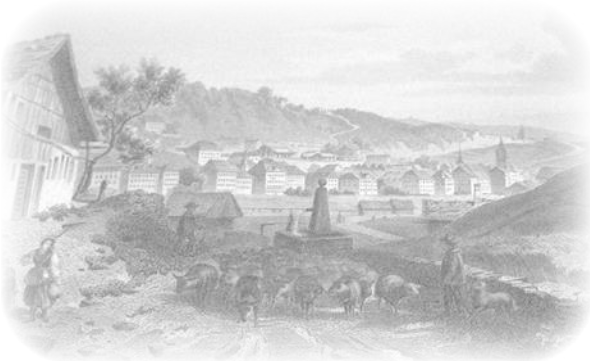
Druckmaschine

3097

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3097	40 Rp. hellgelbgrün im Viererblock, farbintensiv und allseits weissrandig mit schön ausgeprägtem Relief, herstellungsbedingte Bruchstellen zwischen den Marken, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Viererblöcke sind laut Hermann - Strubelhandbuch die grösste ungebrauchte Einheit der 40 Rp. der dritten Münchner Druckperiode, hier ein Liebhaberstück in fehlerfreier Erhaltung von aussergewöhnlicher Frische und Brillianz für die grosse Strubelsammlung. Attest Rellstab (1993) SBK = CHF 45'000. *Provenienz: Sammlung Bilitio, 86. Corinphila Auktion (Okt. 1993).*	26A	⊞*	**15'000**	*(€ 13'950)*

Berner Druck II. Periode (1856/57)

3098



Ansicht von Locle

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3098	1 Fr. hellviolettgrau, unregelmässig geschnittener Siebenerblock sowohl mit unterem als auch mit oberen breitem Bogenrand, Bogenpositionen 9, 10, 19, 20, 30, 40 und 50, den gesamten Schalterbogen überspannend, farbfr. und vorab gut gerandet (links Randlinien teils berührt, zwei Vortrennschnitte), jede Marke klar und übergehend entw. "LOCLE 18 OCT. 62 1 S." mit nebenges. Teilabschlag des Chargé im Oval auf Briefstück. Eine aussergewöhnlich hohe und seltene attraktive Frankatur für den grossen Spezialisten. Ein literaturbekanntes Stück, abgebildet und diskutiert im Strubel-Handbuch auf S. 408. Attest Rellstab (1990) SBK = CHF 21'500+. *Provenienz: Sammlung Churfirsten, Chiani Auktion (Nov. 1990).*	27D	△	**1'500**	*(€ 1'395)*

3099

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3099	20 Rp. gelblichorange, rechte Hälfte einer senkr. Halbierung mit Bogenrand unten (ohne Seidenfaden) zus. mit linkem oberem Viertel, zwei farbfr. Markenteile (oben berührt), ideal und zus. übergehend entw. mit schwarzem Fingerhutstp. "SARGANS 3 DEC. 61" mit nebenges. Aufgabe-Stabstp. MELS auf vollständigem Faltbrief (Briefadresse nachgezogen) nach St. Gallen mit rücks. Bahnpost Chur St. Gallen und Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Portogerechte 15 Rp. - Frankatur im dritten Briefkreis. Absender war der Alt-Nationalrat Josef Guldin (1811-1898), einer der Wortführer der Konservativen in der politischen Auseinandersetzung mit den Liberalen der Jahre 1840-1860. Atteste Rellstab (1985); von der Weid (1991); Hermann (2016) SBK = LP / Zu Spez. 25 SFa = LP. Die Kombination von Halbierung und Viertelung der 20 Rp. stellt sicherlich eine der ungewöhnlichsten 'Halbierungen' der Strubelzeit dar. Der vorliegende Beleg ist literaturbekannt und wird ausführlich in Keller - Strubel-Halbierungen auf S. 39 und in Hermann - Strubelhandbuch auf S. 610 diskutiert und abgebildet. Ein spektakuläres Frankatur Unikat für die grosse Altschweiz-Sammlung. *Provenienz: Feldman Auktion (April 1986).*	25D SF a	✉ **15'000**	*(€ 13'950)*

Berner Druck II. Periode (dünnes Papier) 1856/57

3100

Druckmaschine

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3100	10 Rp. lebhaftpreussischblau auf dünnem Papier im Viererblock mit Bogenrand oben, farbintensive und gut- bis weissrandige Luxuseinheit mit schön ausgeprägtem Relief, ungebraucht mit vollem Originalgummi. Viererblöcke sind laut Hermann - Strubelhandbuch die grösste ungebrauchte Einheit dieser Marke, hier ein fehlerfreies Liebhaberstück von aussergewöhnlicher Frische und Brillianz für die ganz grosse Strubelsammlung. Attest Hermann (2016) SBK = CHF 160'000. *Provenienz: Sammlung Silvaplana, 110. Corinphila Auktion (Mai 1999).*	23Eb	⊞*	**25'000**	*(€ 23'250)*

Berner Druck III. Periode (dickes Papier) 1857/62

3101

3101	20 Rp. orange von der rechten oberen Bogenecke, farbfr. und weiss- bis überrandiges Luxusstück, klar entw. mit Fingerhutstp. "ROLLE 7 MAR 60". Befund Marchand (2016).	25G		**150**	*(€ 140)*

Sitzende Helvetia gezähnt

Bundespalast in Bern

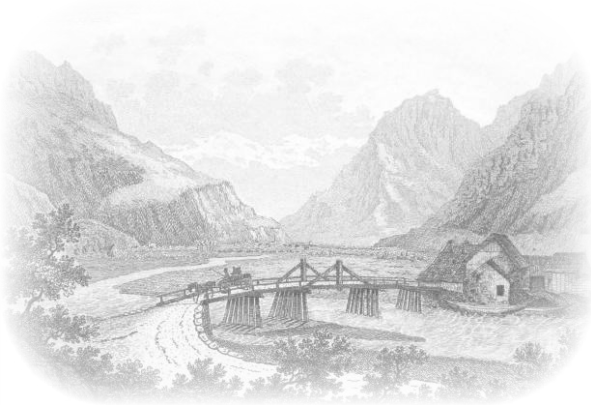
3102

		Zumstein	Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3102	1867: 10 Rp. karmin in der ungez. Abart, zwei zusammen verwendete Stücke, beide farbfr., die linke Marke breitrandig geschnitten, die rechte Marke etwas enger geschnitten, sauber entw. "BERN FILIALE 29 VI 68 III-". Beide Stücke durch Falz in der ursprünglichen Position zueinander fixiert, je mit handschr. Tintenbemerkung "*Aechtht. gar. J.U. Leuenberger*". Eine sehr seltene Marke, von der nur 21 Stück bekannt sind, Atteste Zumstein (1955, 1989); Guinand (2016) Zu Spez = CHF 50'000+. *Provenienz: Sammlung Gerold Anderegg, Robson Lowe Basel Auktion (1969).*	38c.1.12	**5'000**	*(€ 4'650)*

3103

3104

3103	1862: 2 Rp. grau und 10 Rp. rot, farbfr. und gut gez., klar und übergehend entw. mit Zweizeiler "GENEVE A 24 JANV. 74" (AW 2024) auf Nachnahmekarte nach Sion mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Attest Guinand (1999).	28c+ 38a	✉ **250**	*(€ 235)*
3104	1862: 5 Rp. lilabraun Einzelmarke und Paar mit 10 Rp. anilinrot, farbfr. und vorab einwandfrei gez. (10 Rp. rechts unten stumpfer Eckzahn), das Paar zunächst sauber entw. mit Stabstp. NIVA auf eingeschriebenem Lokalbrief nach Cevio, die beiden Einzelmarken erst dort sauber entw. "CEVIO 16 X 80". Korrektes Porto mit 5 Rp. für den Lokalbrief und 20 Rp. Chargé-Gebühr im Tarif vom 1. September 1876. Attest Guinand (2016).	30f+ 38e	✉ **250**	*(€ 235)*



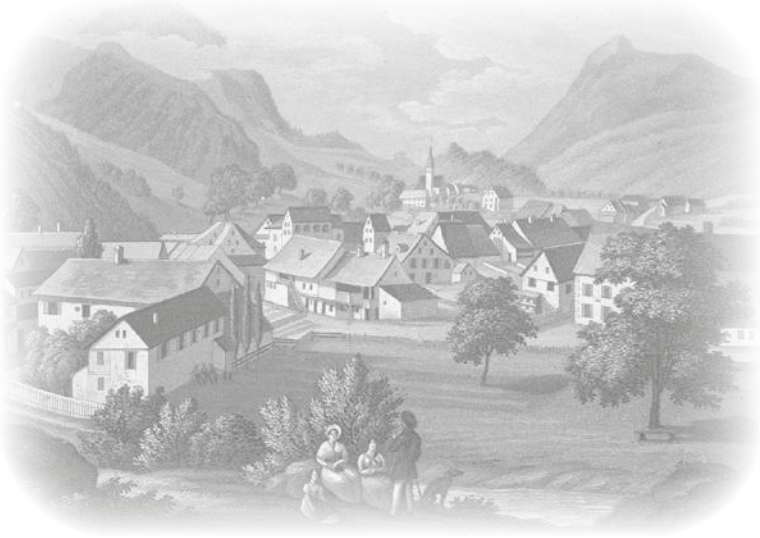
Die Ziegelbrücke

3105

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3105	1867: 10 Rp. karmin, linke untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. mit Stabstp. ZIEGELBRÜCKE mit nebenges. Ambulantstp. "CHUR - ZÜRICH 19 VIII 71. 88" auf kleinem Lokalbrief nach Schänis SG mit rücks. blauem Fingerhutstp. "SCHÄNNIS 19 AUG. 71". Atteste Berra-Gautschy (2002); Guinand (2016) Zu Spez = CHF 12'500. Nach der Herausgabe der 3 Rp. schwarz im Oktober 1862 wurden die Halbierungen der Italienprovisorien gegenstandslos und jeglicher Gebrauch halbierter Marken endgültig verboten. Die meisten der danach durchgeschlüpften Halbierungen stammen aus den 1860er Jahren, danach treten sie nur noch vereinzelt auf, hier somit eine späte seltene lokale Verwendung.	38c SFa	✉	**5'000**	*(€ 4'650)*

3106

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3106	1867: 30 Rp. in der blauen Nuance, rechte obere Hälfte einer diagonal halbierten Marke, farbfr. und einwandfrei gez., zart entw. "HEDINGEN 28 OCT .." auf umgefaltetem Nachnahme-Streifband der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zürich nach Zürich. Eine extrem seltene Halbierung, vermutlich Unikat. Atteste Moser (1963); Rellstab (1988); Guinand (2016) Zu Spez = CHF 25'000++.	41b Sf a	✉	**7'500**	*(€ 6'975)*

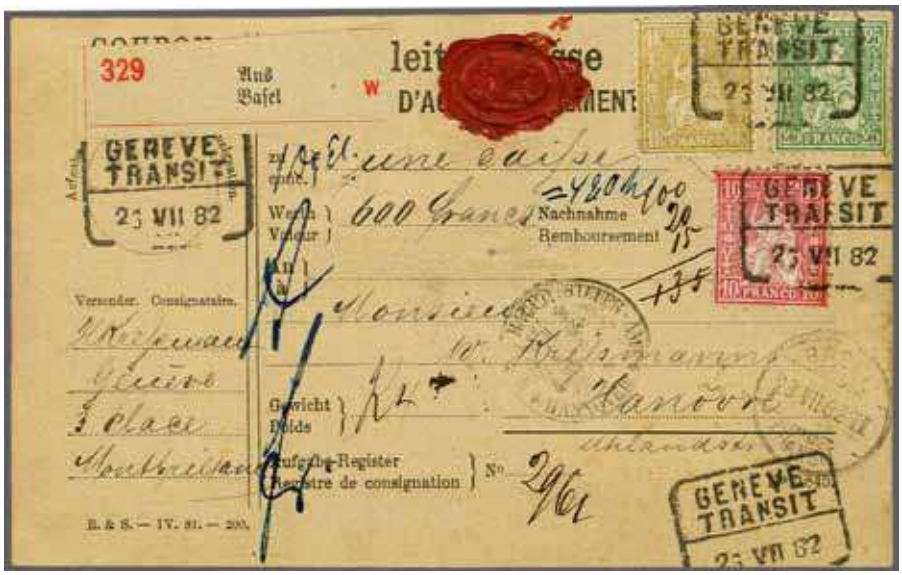


Ansicht von Langenbrück

3107

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3107	1863: 1 Fr. golden auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. "EGERKINGEN 1 VII 82" mit daneben geklebtem Paketkleber von Egerkingen auf Dienst-Postkarte nach Langenbrück. Es handelt sich hierbei um die nachträgliche Begleichung der Kosten für die Beförderung eines Frachtgutstücks von Ergerkingen nach Langenbrück, deren Transportkosten vom Posthalter zwar verlangt und bezahlt, offensichtlich jedoch nicht verrechnet worden waren. Eine sehr seltene Einzelfrankatur auf Faserpapier, Attest Guinand (1990) SBK = CHF 7'500.	52	✉	**4'000**	*(€ 3'720)*

Nach Destinationen



3108

Marktplatz in Hannover

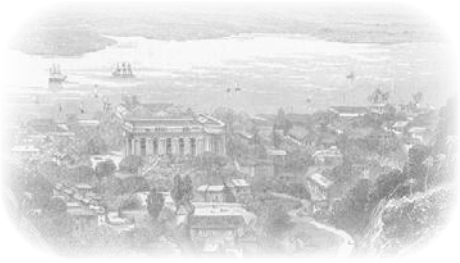
		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3108	**Deutschland** 10 Rp. rosa, 25 Rp. grün und 1 Fr. golden, alle auf Faserpapier, farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. mit Bahnpoststp. "GENEVE TRANSIT 26 XII 82" mit nebenges. Transit Basel und Hauptsteueramt Hannover auf internationaler Begleitadresse nach Hannover mit rücks. Transit Frankfurt und Ankunftsstempel (29 7 82). Eine aussergewöhnliche Faserpapier-Kombination der Fahrpost, Attest Guinand (1999) SBK = CHF 7'500+.	46a+ 49b+ 52	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3109

Ansicht von Lausanne

3109	**Frankreich** 1863: Tüblibrief 10 Rp. mit ungewöhnlicher vierfarbiger Zusatzfrankatur 20 Rp. hellbräunlichorange (2), 1 Fr. golden, 10 Rp. karmin und 50 Rp. lila, alle auf weissem Papier, sehr gut gez. (eine 20 Rp. durch Randklebung minim bestossen), sauber entw. "LAUSANNE 15. XI. 73" mit nebenges. PD im Rahmen, CHARGE-Kastenstp. und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE LYON 16 NOV 73" als 210 Rp.-Frankatur auf Wertbrief - Umschlag mit einer versicherten Summe von 1'200 Franken im Tarif nach Murles mit rücks. Transit Lyon, Montpellier, Les Matelles und franz. Wertbriefstempel. Ab dem 1. Oktober 1865 konnten Wertbriefe nach Frankreich bis zu einem angegebenem Wert von CHF 2'000 aufgegeben werden, eine seltene Versendungsform vor der UPU und in deren ersten Jahren. Signiert Moser; Attest Renggli (1990).	32b+ 36c+ 38c+ 43c	✉	**600**	*(€ 560)*

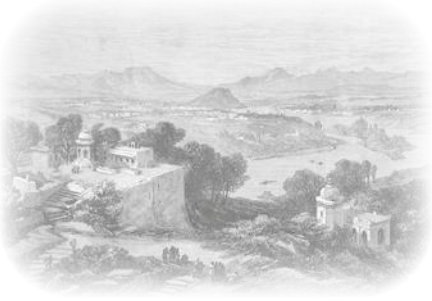
3110



Ansicht von Cap Haitien

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3110	**Haiti** 1862: 5 Rp. braun, 20 Rp. gelborange und 25 Rp. hellbläulichgrün (5), farbfr. und vorab gut erhalten (5 Rp. oben mit Riss, 20 Rp. mit zwei kurzen Zähnen), sauber entw. "LÖHNINGEN 28 I 75" mit nebenges. PP, blauem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE 30 JANV 75 BELLEGARDE" und rotem "LONDON PAID 30 JN 75" als 150 Rp.-Frankatur auf Umschlag der ersten Gewichtsstufe aus der bekannten Spörndli-Korrespondenz nach Cap Haitien im Tarif vom 1. Januar 1869 mit rücks. Transit Schaffhausen und Geneve. Eine sehr seltene Destination, portogerecht frankiert, Atteste Rellstab (1997); Guinand (2016).	30a+ 32a+ 40c	✉	**1'500**	*(€ 1'395)*

3111



Blick auf Poona, Indien

3111	**Indien** 1863: 30 Rp. zinnober im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und üblich gez. (zwei Werte mit minim kurzen Zähnen), sauber entw. "GENEVE 14 JUN. 66 11" mit nebenges. PD und franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. MARSEILLE 14 JUIN 66" auf Briefvorderseite (von Tinteschrift leicht beschädigt) nach Bombay, umgeleitet nach Poona, frankiert zwei Indien 1 Anna braun (SG 58), entw. mit Rhombenstp "1" von Bombay und handschr. Vermerk "*July 10*". 90 Rp. - Frankatur für ehemals einfachgewichtigem Brief nach Britisch-Indien, es sind laut Schäfer - Briefpostverkehr Schweiz-Ausland nur 26 Belege mit derartigen Weitersendungs-Mischfrankaturenm mit Belegen aus der Schweiz vor der UPU bekannt, davon nur zwei nach Indien. Attest Eichele (1997).	33; India SG 58	(✉)	**300**	*(€ 280)*

Ansicht von Bombay

3112

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3112	**Indien** 1863: 1 Fr. goldbronze rötlich im senkr. Fünferstreifen und Einzelmarke, farbfr. und vorab gut gez. (Einzelmarke mit zwei verkürzten Zähnen), sauber entw. "CHAUX-DE-FONDS 17 OCT 65 12 M" mit nebenges. "PD." im Kästchen und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE AMB. PONT. LYON 17 OCT 65" als 600 Rp.-Frankatur auf ehemals sechsfachgewichtigem Leinen-Umschlag (teils im Rand leicht beschädigt) nach Bombay im Tarif vom 1. Oktober 1865 mit rücks. Transit Bahnpost Bern-Pontarlier, Lyon, Paris-Marseille und rotem Ankunftsstp. Bombay (NO 9). Eine seltene Destination, eine der höchsten Frankaturen der Sitzenden überhaupt, Attest Guinand (1979).	36a	✉	**3'000**	*(€ 2'790)*

3113

Blick auf Neapel

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3113	**Italien** 1867 (29.8.): Umschlag von Neapel nach Zürich mit Italien 1866 Turiner Druck 30 c. kastanienbraun (Sa T19), sauber und übergehend entw. mit Nummernstp. "19" mit nebenst. "P.D." mit rücks. Transit Como-Chiasso, Chur-Zürich und Ankunftsstp. (2 SEPT 67 10½), sofort wieder zur Post gegeben und weitergeleitet nach Richtersweil mit schöner Nachsendefrankatur der Sitzenden 10 Rp. rot, farbfr. und sehr gut gez., sauber entw. "ZÜRICH 2. IX. 67 - 12". Attest Eichele (1997).	38; Italien Sass. T19	✉	**400**	*(€ 370)*

3114

Ansicht von Manila

3114	**Philippinen** 1862: 10 Rp. blau, 60 Rp. kupferbronze und 1 Fr. goldbronze im senkr. Paar, alle farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. "ST. GALLEN 18 OCT. 64 1. A." mit nebenges. "P.P." und handschr. Vermerk "*p. Overland Mail via Marseille*" als 270 Rp.-Frankatur auf ehemals dreifachgewichtigem Faltbrief nach Manila im Tarif vom 1. Juli 1862 mit rücks. Transit Geneve, Mardseille und Ankunftsstp. "MANILA 15 DIC 64". Eine sehr seltene Destination, der einzige bekannte Beleg mit Sitzender in diesem frühen Tarif, der erste Beleg aus der vorhandenen Dürr-Korrespondenz der Jahre 1864-1867, portogerecht frankiert, das Porto bezahlte den Transport bis zum Landungshafen, die vorders. vermerkten "7" (Reales) waren vom Empfänger für die restliche Strecke zu bezahlen. Attest Guinand (1999). *Provenienz: Sammlung "Silvaplana", 110. Corinphila Auktion (1999).*	31a+ 35+ 36a	✉	**1'000**	*(€ 930)*

Stadtansicht St. Petersburg

3115

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3115	**Russland** 1862: 5 Rp. braun, 60 Rp. kupferbronze und 10 Rp. rot, farbfr. und gut gez., ideal entw. "BERN 16 IX 67 VI" mit nebenges. PD als 75 Rp.-Frankatur auf Faltbrief der ersten Gewichtsstufe des Bundesrats an den schweizer Generalkonsul Bohnenblust in St. Petersburg im Tarif vom 10. Januar 1867 mit rücks. Transit Bahnpost Basel - Olten, "GR. BAD. BAHNPOST " und ovaler "SCHWEIZ über BADEN". Ansprechender, portogerechter Beleg, Attest von der Weid (1990).	30+ 35+ 38	✉	**400**	*(€ 370)*

3116

Ansicht von Stockholm

3116	**Schweden** 1862: 3 Rp. schwarz (2), 2 Rp. braunoliv (2) und 15 Rp. gelb, farbfr. und vorab gut gez. (15 Rp. links mit zwei leicht stumpfen Zähnen), je klar entw. "NEUCHATEL EXP. LET. -7 V 80 X" als dreifarbige Frankatur zur Begleichung des UPU-Taifs von 25 Rappen auf Umschlag nach Stockholm mit rücks. Ankunftsstp. (10 5 1880). Eine schöne Kombination. Attest Guinand (2016).	29a+ 37d+ 39a	✉	**500**	*(€ 465)*

3117

Ansicht von Gothenburg

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3117	**Schweden** 1862: 2 Rp. hellgrau und 10 Rp. karmin, farbfr. und einwandfrei gez., sauber entw. "ST. GALLEN 2 JUNI 70 6 A" auf sehr seltener Faltbrief-Drucksache (minim gereinigt) nach Gothenburg / Göteburg. Eine seltene Destination im Spezialtarif über Deutschland vom 1. September 1868. Atteste Renggli (1996); Eichele (1999); Guinand (2016).	28a+ 38c	✉	**1'000**	*(€ 930)*

3118

Jovan Ristić
serbischer Diplomat und Politiker
(1831-1899)

3118	**Serbien** 1863: 20 Rp. orange und 15 Rp. gelb, farbfr. und gut gez., sauber entw. "HOTTINGEN 28 VII 76" mit nebenges. Schreibschriftstp. *Chargé* auf eingeschriebenem Umschlag (zweiseitig geöffnet, rücks. Bleistiftnotizen) an den serbischen Aussenminister Jovan Ristić in Belgrad mit rücks. Ankunftsstempel. Früher Einschreibebrief in die UPU im ersten Tarif vom 1. Juli 1875, der nur für zwei Jahre galt und den Einschreibezuschlag auf nur 10 Rp. festlegte, bevor dieser am 1. Juli 1877 auf 20 Rp. erhöht wurde. Attest Eichele (1999). Jovan Ristić war eine bestimmende Figur der serbischen Geschichte zum einen als Aussenminister, aber auch als Ministerpräsident in der Zeit des Unabhängigkeitskampfes Serbiens mit dem Osmanischen Reich. Dieser Brief wurde während des ersten serbisch-osmanischen Unabhängigkeitskrieges geschrieben, der am 30. Juni 1876 begann, aber bereits am 26. August mit der serbischen Bitte um einen Waffenstillstand nach zwei verlorenen Schlachten gegen überlegene osmanische Kräfte endete. *Provenienz: Sammlung Dr. Kardosch.*	32+ 39	✉	**400**	*(€ 370)*

3119

Blick auf Madrid

3120

		Zumstein		Ausrufpreis in CHF	Ausrufpreis ca. €
3119	**Spanien** 1863: 60 Rp. kupferbronze im waagr. Paar, farbfr. und sehr gut gez., sauber entw. "FLEURIER 13 OCT 66 S" mit nebenges. "PD." im Rahmen als 120 Rp.-Frankatur auf ehemals doppeltgewichtigem Faltbrief nach Madrid im Tarif vom 1. Februar 1866 mit rücks. Transit Neuchatel, Geneve und Ankunft Madrid (17 OCT 66). Gemeinschaftsattest Eichele - Rellstab (2000).	35	✉	**250**	*(€ 235)*
3120	**Spanien** 1863: 60 Rp. kupferbronze und 1 Fr. goldbronze, farbfr. und sehr gut gez., sauber entw. "ST. GALLEN 8 DEC 64" mit nebenges. PD im Rahmen als 160 Rp.-Frankatur auf ehemals doppeltgewichtigem Faltbrief nach Madrid im Tarif vom 1. September 1864 mit rücks. Transit Bahnpost St. Gallen-Zürich, Olten-Basel, Basel und Ankunft Madrid (.. DIC 68). Attest Rellstab (1991).	35+ 36b	✉	**250**	*(€ 235)*

3121

Ansicht von Madrid

3121	**Türkei** 1863: 20 Rp. gelborange, 40 Rp. gelblichgrün und 60 Rp. kupferbronze, farbfr. und vorab gut erhalten (60 Rp. links minim kurzer Zahn), sauber entw. "WINTERTHUR 7 III 68 - 8" mit nebenges. "P.D." und rotem franz. Grenzübergangsstp. "SUISSE St. LOUIS A BESANCON 7 MARS 68" als 120 Rp.-Frankatur auf ehemals doppeltgewichtigem Faltbrief nach Konstantinopel im Tarif vom 1. Oktober 1865 mit rücks. Transit Marseille und Ankunft beim franz. Postamt Contantinople (21 MARS 68). Attest Guinand (2016).	32a+ 34b+ 35	✉	**300**	*(€ 280)*